

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1934

118 (13.3.1934) Morgenausgabe

Sorgen der Fischerei am Oberrhein.

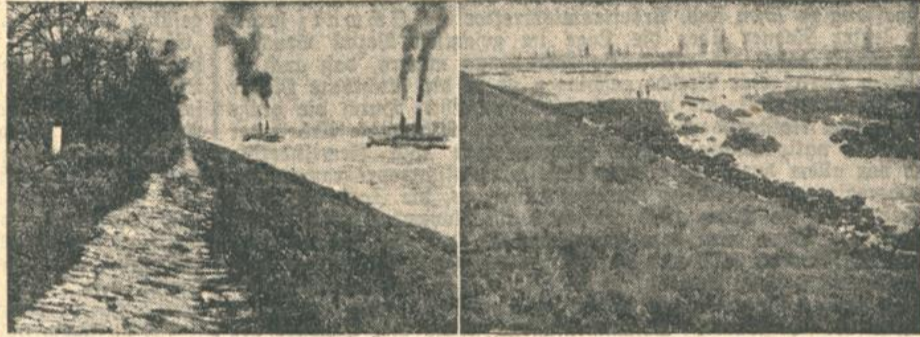
Rückgang des Fischfangs um 1 Mill. Mark — Baden, Schweiz und Elsaß fordern eine Wiederherstellung des Altrheins.

Freiburg i. Br., 11. März.
Welche großen Lasten uns das Versäulter Dittat auferlegt, wissen wir nicht. Weniger eindringlich kommen uns die Auswirkungen des Zwangsvertrags zum Bewußtsein, die gewissermaßen als Nebenerscheinungen auftreten und regional begrenzt sind. Dazu gehören auch die Schädigungen, die die Anlage des Kempter Rheineitenkanals und des Kempter Stauerwerks mit sich bringen und die den Vertretern der Interessenten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz bei einer von den elf badischen Rheingemeinden von Halingen bis Ballingen veranstalteten Besichtigung am Samstag nachmittags eindrucksvoll vor Augen geführt wurden. Denn das ist das Bemerkenswerteste, daß durch die Kanalanlagen nicht nur die rechtsrheinischen Anleger, je weiter die Zeit fortschreitet je mehr, geschädigt werden, sondern daß vor allem die Schädigung der Rheinische Fischerei jetzt auch die Fischereiverbände der Schweiz und des Elsaß auf den Plan rufen.

Gewiß war die deutsche Technik, die das gewaltige Stauerwerk bei Kempten schaffen mußte, bemüht, den von Sachverständigen befürchteten Schäden vorzubeugen. Bezüglich der Fischerei geschah das durch Anlage einer sogenannten Fischtreppe, die den Fischen die Möglichkeit geben soll, die hohe Staustufe auf einem Seitennal zu überwinden. Diese kunstvolle Anlage, die mit einem Kostenaufwand von 250 000 Mark hergestellt wurde, erfüllt aber ihren Zweck nicht, und es ist vielleicht richtig, daß sie — wie ein Sachverständiger humoristisch sagte — „an die Intelligenz der Fische zu große Anforderungen stellt“.

Lastjahr ist jedenfalls, daß der Rückgang der Erträge der Fischerei, der vor Jahrzehnten mit der Rheinregulierung begann, mit der Anlage des Stauerwerks und der Rheinregulierung man noch, daß der gestaute Oberrhein durch Abwässer von Basel und aus dem Weiental so stark verunreinigt wird, daß die Fische in diesem Wasser zugrunde gehen müssen, so begrenzt man, daß die Fischereieresultate des Oberrheins ohne Unterschied der Nationalität energisch Abhilfe verlangen, ein Wunsch, dem die beteiligten staatlichen Behörden sich nicht verschließen sollten, solange es für Abhilfe nicht zu spät ist.

Welche Wege im einzelnen zu diesem Ziel einzuschlagen sind, wird sich ergeben, sobald das Problem energisch angefaßt wird. Die Möglichkeiten liegen, im ganzen betrachtet, auf der Linie der Wiederherstellung des Altrheins durch größere Wasserzufuhr. Der aus der Versammlung gemachte Vorschlag eines Ausbaues des St. Etienne Kanals auf deutscher Seite zum Fischpaß erscheint deshalb besonders beachtenswert, weil dadurch der Grundwasserpegel dort gehoben und damit auch die schweren Schäden be-



Der Niedergang der Fischerei am Oberrhein. Bild links: Oberrheinstrecke im Jahre 1929. — Und rechts: Die gleiche Strecke im Jahre 1933.

reitigt werden dürften, die für die Land- und Forstwirtschaft der badischen Gemeinden sich bereits stark bemerkbar machen.

Die erwähnte Vertreterversammlung der internationalen Interessenten, die im Anschluß an die Ortsbesichtigung unter Leitung von Bürgermeister Bauer-Edingen, in Kirrighen die Lage besprach, und der als Vertreter des Regierungsrats Basel-Stadt auch Dr. J. Neumeier wohnte, sagte eine

Entschliesung, die hoffentlich die tätige Aufmerksamkeit der amtlichen Stellen erwecken wird. Es heißt darin:

„Die am 10. März 1934 zusammengekommene Vertreter der Gemeinden am Ober- und Hochrhein und der Fischereieresultate Badens, des Elsaß und der Nordwestschweiz halten die Fischtreppe und den Fischpaß am Stauerwerk Kempten für ungenügend und wünschen einen Fischereieresultate Rhein auf badischer Seite von der Hünninger Eisenbahnbrücke durch das alte Rheinbett oder zum mindesten eine Verbesserung der bestehenden Einrichtungen am Fischpaß, die eine Verbesserung der Abwässer, die vom Stauerwerk aufwärts in den Rhein geleitet werden.“

Auftrieb in nordbadischen Industrierwerken.

Günstige Meldungen aus der Wirtschaft.

aus einer Reihe von badischen Industriezweigen zwischen Karlsruhe und Offenburg liegen neuerdings Berichte über einen zunehmenden Wirtschaftsauftrieb vor. Durch vielfach behördliche Aufträge von Werksbetrieben im Schottergestein, Asphaltestruß und Schotterwerke im mittleren Murgtal, im oberen Bühler- und mittleren Murgtal gut beschäftigt. Die Zahl der Aufträge von Kunststeinbetrieben hat sich merklich gehoben.

Sehr befriedigenden Geschäftsgang weisen Schiefer- und Ziegelfabriken auf. Im Nordschwarzwald verzeichnen eine Reihe von großen Sägewerksbetrieben eine erheblich bessere Beschäftigung auf, als im Vorjahre. Die Lieferungen von Bauholz nach den Rheintalstädten haben zugenommen; sie wirken sich auch günstig auf den Güterverkehr der Lokalbahnen aus.

Im Albthal kann die Ettlinger Spinnerei und Weberei über besonders befriedigenden Auftragseingang berichten; die oberhalb Büdingen liegende Neutoderfabrik konnte neue Arbeitskräfte einstellen. In Achern hat die dortige Fischerei seit kurzem ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die beachtliche wirtschaftliche Besserung in den genannten und verwandten Industriezweigen bedingt eine beträchtliche Verminderung der Gewerkschaftszahl, zumal Arbeitskräfte aus einer Vielzahl von oft verstreut liegenden Gemeinden und Landorten eingestellt werden konnten.

Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit in Südwestdeutschland.

Das Landesarbeitsamt Südwestdeutschland berichtet: Die Hemmnisse, die in der Vergangenheit in den Wintermonaten oft mehr aus allem Herkommen als aus zwingender Notwendigkeit die Beschäftigungslage in zahlreichen Wirtschaftszweigen aufs Ungünstigste beeinflusst haben, sind in Südwestdeutschland wie schon im Januar so auch im Februar mit so gutem Erfolg bekämpft worden, daß nach dem im Januar erzielten Rückgang der Arbeits-

losigkeit um 21 660 Arbeitslose ein weiterer Rückgang um 21 941 eintrat. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die am 28. Februar 1934 bei den württembergischen und badischen Arbeitsämtern vorgemerkt waren, betrug noch 188 250 Personen, 150 297 Männer und 37 953 Frauen. Auf Baden kamen 126 214 (99 788 Männer und 26 426 Frauen). Der gegenwärtige Stand liegt in Württemberg um rund 70 000 und in Baden um rund 60 000 unter dem Stand von Ende Februar 1933. Er liegt in beiden Gebieten auch sehr erheblich unter dem günstigsten Stand Ende November vorigen Jahres. Die Unterbringungseinrichtungen der Arbeitslosenhilfe sind im Februar der allgemeinen Entwicklung entsprechend entlastet worden, die Arbeitslosenversicherung um 9 795 Hauptunterstützungsempfänger, die Krisenfrist um 6 294 und die öffentliche Fürsorge um rund 4000 Wohlfahrtsvereinsmitglieder. Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug 91 619 Personen (74 115 Männer, 17 504 Frauen), davon kamen auf Baden 59 353 Personen (46 938 Männer, 12 415 Frauen). Die Zahl der anerkannten Wohlfahrtsvereinsmitglieder betrug nach dem vorläufigen Zahlenergebnis vom 28. Februar 1934 insgesamt 46 981 und zwar 12 135 in Württemberg und 34 846 in Baden.

Rodolfszell, 9. März. (Feierabendheim „Kraft durch Freude“.) Zur Durchführung des Werks „Kraft durch Freude“ errichtete die Firma Gottlieb Allweier A.G. in ihren Fabrikräumen ein künstlerisch ausgestattetes und behagliches, mit Leinwand reichlich versehenes Feierabendheim für ihre Werksangehörige. Auch die Rundfunkanlage fehlt dem Heim, das auch Schulzwecken dienen soll, nicht. Bei der Eröffnung der neuen Einrichtung begrüßte der Orts-Untersprecher Dr. W. Schöffel namens der Firma die erschienenen Gäste, insbesondere Bürgermeister Speer und den Kreisleiter der Deutschen Arbeitsfront Helbing. In einer Ansprache wies Bürgermeister Speer darauf hin, daß der Arbeiter erst im Dritten Reich, die ihm gebührende Stellung erlangen habe. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müßten in vertrauensvoller Arbeit die neue Gesellschaftsordnung und damit den Wirtschaftsaufschwung aufbauen. Diesem Zwecke würden Einrichtungen, wie das neu geschaffene Heim in hervorragender Weise dienen.

Umstellung im Tabakbau der Hardt.

Spöck, Friedrichstal und Staffort pflanzen Kollendeck.

Am vergangenen Samstagabend fand im großen Saal des Gasthauses „zum Hirsh“ in unserer bekannten Tabakbaugemeinde eine Versammlung der Tabakpflanzler statt, die von weit über 300 Personen besucht war. Als Redner war Landwirtschaftsinspektor Engelhardt von der Badischen Bauernkammer anwesend. Seine besonderen Ausführungen galten der Kollendeckpflanzung in Spöck, Friedrichstal und Staffort.

Zuerst kam der Redner auf die Kontingentierung der Tabakpflanzung zu sprechen. Die Festlegung der Fläche des einzelnen Pflanzers geschieht durch den aus nur drei Personen bestehenden Pflanzerauschuß, wodurch die sogenannte „Beterleswirtschaft“ der letzten Jahre und die Berücksichtigung der Verwandten beseitigt wird. Einem Vollbeschäftigten mit einem monatlichen Einkommen von 120 RM. können 50 Prozent seiner Fläche getätigt werden, die linderreichen Neupflanzern zur Zuteilung gelangen sollen. Hierbei kommt besonders das Motto der Regierung „Der Tabak dem Bauer“ zur Geltung. Nicht voll Beschäftigten mit einer monatlichen Vergütung von 80 bis 119 RM. kann die Fläche um 25 Prozent getätigt werden; desgleichen den Renten- und Pensionsempfängern mit einem monatlichen Einkommen von 50 bis 119 RM. Ausgenommen sind Kriegs- und Unfallrenten unter 20 RM. monatlich. Die Fläche der Neupflanzern kann ebenfalls zugunsten der verheirateten Neupflanzern eine Kürzung erfahren, wenn diese Neupflanzern ledig sind oder ihre Ehe kinderlos ist. Eine Weidewirtschaft gegen die im Verteilungsplan vorgesehene Fläche, der 10 Tage auf den Rauchern zu jedem Manns Einsicht aufliegt, hat schriftlich an das zuständige Bürgermeisterei zu erfolgen. Eine Entscheidung hierüber trifft der Pflanzerauschuß mit dem zuständigen Oekonomierat, die unanfechtbar ist. Der Anbau auf den Namen der Kinder oder der Frauen ist verboten. Die verheirateten Neupflanzern werden im vierten Jahre den Neupflanzern gleichgestellt und sind dann als solche zu betrachten. Als ein besonders wichtiger Punkt ist auch das Ausmaß der Fläche anzusehen, da dieser sehr schwerwiegende Folgen nach sich ziehen kann. Wer seine Fläche richtig ausmisst, bleibt vor Unannehmlichkeiten bewahrt. Pflanzern, die zwei aufeinanderfolgende Jahre schlechte Ware zur Verwertung bringen, kann das Kontingent zugunsten anderer guter Pflanzern getätigt oder ganz getilgt werden. Der Zweck ist die Schaffung stabiler Marktverhältnisse durch gute Qualität.

Die untere Hardt erlebt im Tabakbau 1934 eine besondere Umstellung durch die Kollendeckproduktion, da die Raucher nach Strangtabaken in Hauptverbrauchsgebieten wie im Rheinland und in Schleien durch die Arbeitslosigkeit zugenommen hat. Die drei im badischen Tabakbau bekannten Gemeinden Spöck, Friedrichstal und Staffort geben daher den Qualitätstabakbau auf und pflanzen wieder Kollendeck. Als Kunstbühler für Kollendeck kommt Kalksalpeter oder Chilesalpeter in Frage, wobei der erstere ein deutliches Ergebnis und sein Verbrauch dabei zu empfehlen ist. Die Hauptsache ist: früh auspflanzen, damit auch die Ware früh daureif ist und verkauft werden kann. Als Stichtag, an dem das Auspflanzen der Seglinge beendet sein muß, gilt für die Gemeinde Spöck der 25. Mai. Für die Gemeinden Spöck, Friedrichstal und Staffort findet eine besondere Verkaufsförderung statt. Einer Vereinbarung mit dem Ortsbauernführer von Friedrichstal zufolge ist der Preis der Tabaksechlinge für 1934 in der ersten Lage pro Hundert 25 Pfg., der sich dann auf 20 Pfg. reduziert. Jedem Koch mit Sehlingen muß ein Ausweis beiliegen, der den Namen des Züchters und die Sortenbezeichnung trägt. Verkauft ein Züchter Friedrichstaler Sehlinge für Gendertheimer, so wird ihm der Anbau von Sehlingen zum Verkauf verboten. Ferner wurde der Gemeinde Friedrichstal unterlag, vor dem 1. Juni Tabaksechlinge an außerbadische Gemeinden zu liefern.

Der Redner betonte dann insbesondere, daß die Kollendeckgemeinschaft zu einer harmonischen Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden beitragen möge. Herr Engelhardt freifte auch auf Anfrage die Verarbeitung des Kollendecktabakes, dessen Hauptverbraucher die Schiffahrt und der Bergbau sind. Der Kollendecktabak wird auf drei Arten genossen und zwar erstens als Rauchtabak, zweitens als Rauchtobak und drittens dient der verbrauchte Rauchtobak hernach noch als Rauchtobak. Man sieht also, daß der Genuß des Kollendecktabakes mannigfaltig ist. Man hofft, daß die Umstellung zur Kollendeckproduktion den gewünschten Erfolg zeitigt.

Endingen wieder Wallfahrtsort.

Nach 319 Jahren.

W. Endingen a. R., 11. März.

Endingen, dieses reglementarische uraltste Städtchen am Nordrande des Kaiserstuhls, dessen hohes Alter in ehrwürdigen Bauten und Bauwerken zum Ausdruck kommt, war über Sonntag das Ziel ungezählter Besucher, die der Erneuerung der Endinger Wallfahrt anwohnten. Wohl an die Tausende, die durch Ergänzungen und durch Autobusverkehr aus dem Breisgau und der Rheingegend sich nach der weitgelegenen Gegend zur Feier aufgemacht hatten, bewegten sich schon vormittags in den reich geziereten Straßen und Plätzen der Stadt, die im Flaggenschmuck prangte.

Der Charakter der Stadt Endingen als Wallfahrtsort reicht bis in das Jahr 1615 zurück. Es wird aus jener Zeit überliefert, daß am Vorabend von Christi Himmelfahrt 1615 sich in der im romanischen Stile erbauten St. Marienkirche das Wunder zutrug, daß vom Antlitz der Gottesmutter und des Christuskindestes Tränen herabrollten. Seit dem 30jährigen Kriege, der auch dieser Stadt überliefert hat und sie von ihrem Einfluß, den sie auf die Entwicklung des Breisgauer im hohen Mittelalter ausgeübt hat, verdrängt, wurde nicht mehr gewallfahrtet.

Die sonntägliche Wallfahrt ist nun, seit Bestehen des Ortes, die erste Männerwallfahrt. Für die 16 geladenen Pfarreien wurde die Predigt, inwieweit sie nicht im Inneren der Oberen Kirche mit angehört werden konnte, wegen Raummangels durch Lautsprecher auf den freien Platz vor dem Gotteshaus übertragen. Im Anschluß hieran vollzog sich nach dem Marktplat die Projektion, wo zuletzt die überaus besuchte Sakramentsfeier abgehalten wurde.



Kennen Sie schon die „LLOYD“, dick, rund, ohne?

Die „LLOYD“ wird auch im Format dick, rund, ohne Mundstück geliefert. Es handelt sich dabei um eine Spezialzigarette, die den Bedürfnissen verwöhnter Raucher Rechnung trägt. Das Format dick und rund, die Qualität herzhaft und belebend, und noch eins — kein Mundstück.

LLOYD 2 1/2 Pfg.

DICK
RUND
OHNE

DIE ZIGARETTE, DIE SO VIELES GIBT UND DOCH SO WENIG FORDERT

Mit Bildern: „Deutschland hoch in Ehren“

MARTIN BRINKMANN A. G., ZIGARETTENFABRIK BREMEN

Ein Jahr Propagandaministerium.

Der 1. Jahreslag des jüngsten Reichsministeriums.

Von Alfred-Ingemar Berndt.

Als am 13. März 1933 durch Erlass des Reichspräsidenten das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ins Leben gerufen und der Reichspropagandaleiter der NSDAP, und Gauleiter von Berlin Dr. Josef Goebbels zum Minister ernannt wurde...

Jetzt ist ein Jahr vergangen, und das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda kann für dieses Jahr eine Bilanz aufweisen, wie sie wohl kein anderes Ministerium zu verzeichnen hat.

Als am 13. März 1933 das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ins Leben gerufen wurde, wurde zu seinem Staatssekretär der Reichsregierung Walter Funk ernannt, dem der Ruf eines erstklassigen Organisators und Fachmannes vorausging.

Als am 13. März 1933 das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ins Leben gerufen wurde, wurde zu seinem Staatssekretär der Reichsregierung Walter Funk ernannt...

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gliedert sich bekanntlich außer dem von Ministerialrat Hanke, dem alten, bewährten Mitarbeiter von Dr. Goebbels, geleiteten Ministerbüro in sieben Abteilungen.

Und die Bilanz des Ministeriums? Es ist unmöglich, all das Gefäßene im einzelnen aufzuzählen. Nur Meilensteine der Entwicklung können und sollen hier genannt werden.

Weiter wären zu nennen das Gesetz zum Schutze der nationalen Symbole vom 19. Mai 1933, das Gesetz über den Reichsausbruch für Fremdenverkehr vom 23. Juni 1933, durch den das gesamte deutsche Fremdenverkehrsweesen und die Fremdenverkehrswerbung auf eine neue Grundlage gestellt wurden...

Inzwischen haben die sieben Filmkammern, und zwar die Reichsprojektkammer, die Reichsfilmkammer, die Reichsmusikkammer, die Reichskammer der bildenden Künste, die Reichstheaterkammer, die Reichsrundfunkkammer und die Reichsschrifttumskammer ihre Arbeit längst aufgenommen...

Weit über 500 000 Eingänge hat das neue Ministerium im ersten Jahre seines Bestehens zu verzeichnen gehabt.

So geht nun das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda in das zweite Jahr seines Bestehens hinein.

Ein Glückwunschtelegramm Killers an Dr. Frick zu dessen Geburtstag enthält die Würdigung des Jubilars am Sieg der nationalen Revolution und spricht ihm den herzlichsten Dank dafür aus.

Bruchsal am Wochenende / Rundgebung für die Arbeitsbeschaffung. Zwei Tage der Hitlerjugend in Bruchsal.

Zwei bedeutsame Veranstaltungen gaben dem Wochenende ihr besonderes Gepräge. Im Rahmen der Frühjahrsfestspiele gegen die Arbeitslosigkeit fand am Freitagabend im überfüllten Bürgerhofsaal eine gewaltige Rundgebung statt.

faches Sieg-Heil auf Reichspräsident, Reichszantler und Vaterland ausbrachte. Der gemeinsame Gesang der beiden Nationalhymnen bildete den Abschluß dieser von musikalischen Darbietungen der Kreisapelle umrahmten Rundgebung.

Der Samstag und Sonntag stand ganz im Zeichen der großen Rundgebung der Bruchsaler Hitlerjugend. Am Samstagabend fand unter Mitwirkung der HJ-Bannkapelle und der HJ-Spielschar Forzheim im großen Bürgerhofsaal ein „Deutscher Abend“ statt, der zeigte, daß die Hitlerjugend von hohen Idealen durchdrungen ist.

Am Nachmittag marschierte die gesamte Hitlerjugend Bruchsal unter Vorantritt der 45 Mann starken Bannkapelle 172 aus Forzheim und ihres Spielmansches zum Stadtplatz der Stadt zum Rathaus, wo dann der Vorbeimarsch vor dem Bannführer Schenk-Forzheim, den Führern der Bewegung und Spitzen der Behörden stattfand.

Nach einem Unfall sich selbst erschossen.

Meißenheim (Amt Lahr), 12. März. Auf tragische Weise ist der 19 Jahre alte Albert Senfbrünnler in der letzten Nacht aus dem Leben geschieden.

Tragischer Ermattungstod im Walde.

Niederweiler (Amt Mühlheim), 12. März. Tot aufgefunden wurde am Samstag der seit 12 Tagen vermißte E. Kieser im Wulfbachwald oberhalb Sehringen.

Schrecklicher Selbstmord einer Frau.

Schwelbigen, 12. März. Die 66jährige Frau Dorothea Hipp hat sich am Montag früh zwischen 4 und 5 Uhr im Hofe ihres Bohnenhauses mit Spiritus übergeben und angezündet.

Die Ausscheidungskämpfe zu den Europameisterschaften im Bogen.

Der zweimalige Deutsche Meister im Mittelschwer Bernh. Blum nach Punkten geschlagen.

Die Endrunde brachte der Stadthalle einen Besuch von 4 000 bis 5 000 Personen, die durch die ausgetragenen Kämpfe auf ihre Rechnung gekommen sind.

Nach kurzen Ausreden von Walther, dem Vereinsführer des Bogensportvereins Stuttgart, dem die Kämpfe der Ausscheidungen übertragen waren, sowie des Gauführers Köhle und dem Führer des Deutschen Amateurbundes Käßler, ergriß der Führer der Fehlschleife 4 im Deutschen Sport, Dr. Heyl, das Wort.

Im Bantamgewicht macht Wilke-Hannover gegen den Europameister Zigarli einen abgemessenen Eindruck. „Jede“ liegt dauernd im Angriff und punktet fleißig.

Im Federgewicht zwischen dem Deutschen Meister Kästner-Erfurt und Schwager-Dortmund steht Erfahrung gegen Erfahrung.

Auch in der 2. Runde anfangs noch gegenseitiges Belauern mit nunmehr heftigen Schlagwechseln. In der letzten Runde muß die Entscheidung fallen.

Den Spielkameraden in den Mund geschossen.

Seidelberg, 12. März. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in Rothbach zugetragen. Dort spielte der etwa 8jährige Sohn eines Förstlers mit dem Gewehr seines Vaters.

Streckenwörter vom Juge überfahren. Bretten, 12. März. Der 53 Jahre alte Streckenwörter August Wolf von Diedelsheim ist Montag morgen 8.30 Uhr durch einen einfaßenden Zug von Eppingen her überfahren und getötet worden.

Brand im Randengebiet.

Beuren a. Ried, 12. März. Gestern früh 1 Uhr brach in dem landw. Anwesen des Martin Romer Feuer aus. Das Anwesen brannte in ganz kurzer Zeit bis auf die Grundmauern nieder.

Forzheim, 12. März. (Der neue Bürgermeister.) Wie schon gemeldet, wurde durch den badischen Reichsstaatsanwalt Assessor Beizer aus Heidelberg auf den Posten des 1. Bürgermeisters in Forzheim berufen.

Im Leichtgewicht schmedes-Dortmund gegen Frei-München schlugen beide viel, aber ohne Nachdruck. Nur eine kurze Rechte Schmedes reißt den Kopf des Bayerns rückwärts.

Im Weltergewicht stellen sich dem Ringrichter in Campe, Berlin und Karz, Oberhausen, zwei ganz geriffene Ringfüße. Beide umtanzeln sich, bringen aber in der ersten Runde nichts durch.

Im Mittelschwer wird Bernhöfer mit donnerndem Applaus empfangen. Die erste und zweite Runde gegen seinen Gegner, Blum, Altna, werden durchwegs in lauberm Nachkampf ausgeführt.

Auch das Halbchwergewicht streifen zwischen Fige, Elberfeld, und dem jungen Berliner Würth war beinahe ausgefallen. Beide können nicht landen, Fige verjucht sein Glück mit linken Geraden, während Würth fünf bis seinen Kopf auf dem Körper landet und dadurch Sieger wird.

Die Ausschleichheit der einzelnen Treffen zeigt sich am besten dadurch, daß nicht ein Niederschlag erzielt wurde.

Ernst Sproll.

Fortdauer der regnerischen Witterung.

Ein außerordentlich kräftiges Tiefdruckgebiet, dessen Kern sich über dem Kanal befindet, ist bestimmend für die Witterungsgestaltung Süddeutschland befindet sich zur Zeit auf seiner Ostseite im Bereiche verhältnismäßig milder südwestlicher Luftströmungen.

Wetterausichten für Dienstag, den 13. März. Bei lebhafter Luftbewegung, meist bedeckt; Temperaturen leicht zurückgehend. Weitere Niederschläge.

Wasserstand des Rheins. Rheinfelden: 210 cm, achtern 197 cm. Bielefeld: 114 cm, achtern 100 cm. Bielefeld: 247 cm, achtern 230 cm. Maxau: 404 cm, mittags 12 Uhr 384 cm, abends 6 Uhr 387 cm, achtern 382 cm. Mannheim: 272 cm, achtern 260 cm. Gaub: 176 cm, achtern 165 cm.

Wertpapiermärkte.

Berlin: Fest.

Berlin, 12. März. Die feste Grundrendere der Börse blieb auch in der neuen Woche unberührt...

Verlauf nach Befestigung ruhiger.

Im Verlauf war die Tendenz unter Führung von Spezialitäten weiter fest...

Schluss abgeschwächt.

Bei härteren Gewinnannahmen der Ruffisse war der Schluss überwiegend abgeschwächt...

Der Aktienmarkt war überwiegend befestigt. Der Markt für Wertpapiere...

Zinsenmärkte waren unverändert. Reichsschatzbriefe...

Frankfurt: Fest.

Frankfurt, 12. März. (Frankfurter) Zum Wochenbeginn eröffnete die Effektenbörse mit einer allgemein festem...

Im weiteren Verlauf blieb die Grundstimmung weiter fest. Die bevorzugten Werte...

Abends still und ohne Belebung. Frankfurt, 12. März. (Frankfurter) Die Abendbörse eröffnete in stiller Haltung...

Handelsregistereinträge. Schopffirma, Firma Wibelmann & Co. in Frankfurt a. M. ...

Getreidemarkt.

Berlin, 12. März. (Frankfurter) Im internationalen Getreidemarkt...

Der Getreidemarkt erforderte einen Aufschlag für erste Abreise...

Im internationalen Devisenverkehr h'elt sich der Dollar auf dem schon seit einiger Zeit...

Nach dem Verkauf der alten Emissionen hat die Reichsbank heute mit dem Verkauf einer neuen Emission...

Berliner Devisennotierungen: 10. März, 12. März. Gold, Brief, Geld...

Berliner Notenkurse: 10. März, 12. März. Gold, Brief, Geld...

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt: London, 10. 3., 12. 3. Kabel New York, 10. 3., 12. 3.

Zürcher Devisennotierungen vom 12. März 1934: Paris, 10. 3., 12. 3. London, 10. 3., 12. 3.

Frankfurter Kassakurse: 10. 3., 12. 3. Dr. Westfälische, 80.37, 79.50...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Bankkassen: Adca, 0.47, 0.47, 0.47, 0.47...

Weizenausfuhrscheine / Keine Unterbewertung!

Der Reichsnährstand veröffentlicht folgende Erklärung des Stabsleiters der Reichshauptabteilung IV, F. Eichinger:

Es wird systematisch versucht, den neu geschaffenen Anrechnungsschein für den Export von Weizen...

Solche Mäander können nur von solchen Kreisen veranfaßt werden, die im alten Staat...

Der neu autorisierte Staat duldet für seine Maßnahmen keine Börsenmäander liberalistischer Prägung...

Es besteht weiterhin keine Veranlassung, eine Klauheit für die noch im Verkehr befindlichen Weizenausfuhrscheine...

Im Rahmen des Fettprogramms der Reichsregierung kommt der Erzeugung von Speckschweinen...

Der Erzeugung von Speckschweinen durch die Landwirtschaft besondere Bedeutung...

Auf den Schlachtviehmärkten muß eine wachsende Ueberladung mit Leisten, unreifen Schweinen...

Die Märkte sind dagegen für fette Speckschweine über 300 Pfund Lebewandgewicht...

Am die Beirbungen der Reichsregierung zur Schweineerzeugung unterhalten, ist es geboten...

Die Notierung für fette Speckschweine eine Rolle spielt, die Notierung für fette Speckschweine...

Der preussische Landwirtschaftsminister hat deshalb für die Schlachtviehmärkte in Berlin, Stettin, Breslau, Magdeburg, Halle a. S. und Hannover...

Verordnung über die vorläufige Anwendung des deutsch-dänischen Abkommens über den Warenverkehr

Berlin, 12. März. Zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Dänemark...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Die Verordnungen unterzeichneten Lebensversicherungs- und Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsunternehmen...

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt / 12. März 1934

Table with multiple columns: Berliner Werte des variablen Handels, Berliner Kassakurse, Frankfurter Kassakurse, and various stock and bond prices.

Lebensmittel

Frisch gebrannter Kaffee Pfund 2.- 2.40 2.80 3.20 3.60

Ideal-Milch gezeck., Dose 70/7 35/7 Ideal-Milch ungezeck., Dose 46/7 23/7

Ausland-Eier 10 Stück 80/7 Deutsche Klassesener Klasse A Klasse B Klasse C 10 Stück 1.10 1.05 95/7 85/7

Deutsche Tafeläpfel Pfund 25/7 Spanische Halbbliut-Orangen 3 Pfund 45/7 Chicorée-Salat Pfund 35/7

Unserer Kundschaft bieten wir die Gelegenheit, unsere Kaffee-Spezialsorten mit Ideal-Milch kostenlos zu probieren.

KNOPF

Badisches Staatstheater

Der Troubadour

Oper von Verdi

Dirigent: Kellner

Beginn 8 Uhr

Colloleum

Täglich 8 Uhr

Günther-Adler

Das Lachsprogramm

Cabaret Roland

Hannes Richter

der beste u. lustigste

Conzertier

Häte Habermann

Hella Orion

Emery

2 Helopias

Kapelle Friedhoff

Café Museum

4 und 8 1/2 Uhr

Modenschau

Lohnfuhren

werden in 1 1/2 St.

Kataloge

mit u. ohne Ill.

Z. Thiergarten

Manolescu Der Fürst der Diebe

Kammer-Lichtspiele

Heute Dienstag, 13. März

Klavier-(Lizl-)Abend

Ursula Hoffmann

Schwarzwaldverein

Donnerstag, d. 15. März

Heiratsgesuche

Heirat

Amtliche Anzeigen

Holzversteigerungen

Berdingungen u. Vergebungen

Versteigerungen

Bersteigerung

Kaufgesuche

Büffett

Zu kauf. gef.

Herrenkleider

Kaufe

Mag Sasse sen., Versteigerer

Freitag abend um 8

Das Lied der Sonne

Flüchtlinge!

Bad. Hochschule für Musik

Massagen

Cabriolet

Dieser Film ist eine Wohltat für jeden, der nicht auf den Kopf gefallen ist!

Freitag abend um 8

Das Lied der Sonne

Für unsere Mitglieder findet am Mittwoch

im GLORIA-PALAST

„Was ist die Welt“

Flüchtlinge!

Bad. Hochschule für Musik

Massagen

Cabriolet

Tiermarkt

Zu verkaufen

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Radio

Kinderwagen

Möbl. Zimm.

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Möbl. Zimm.

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Deutsche vollfrische Eier

10 Stück 85/7 95/7 1.05

Enten-Eier extra groß, 10 Stück 1.-

Deutsche Vollheringe

Palmkernfett

Kokosfett

Nußfett

Schweinefett

Schweineschmalz

Salat-Oel

Salat-Oel Spezial-Qualität

Erdnuß-Oel

Martin Roemmele

ist heute früh nach kurzem Leiden

Die Beerdigung hat auf Wunsch

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Walther Roemmele

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise von Liebe

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Konrad Heeger, Krim.-Sekretär

Karlsruhe-Grünwinkel, den 12. März 1934.

Offene Stellen

Bücherei

Wächter

Wächter

Wächter

Wächter

Wächter

Wächter

Hubert Ullrich's Kräuterwein